

Personalabteilung – FB01  
lpd-t-pa@polizei.gv.at

**GrInsp Sandra SCHÖNEGGER**  
Sachbearbeiterin

Sandra.schoenegger@polizei.gv.at

+43 59133 70 - 5106  
Fax +43 59133 70 - 7878  
Innrain 34, 6020 Innsbruck

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung der  
Geschäftszahl an [lpd-t-pa@polizei.gv.at](mailto:lpd-t-pa@polizei.gv.at) zu richten.

Geschäftszahl: PAD/20/674579-PA

## **Betreff: Ausschreibung Leiter/Leiterin Referat „Polizeiärztlicher Dienst“;**

Innsbruck, 20.04.2020

### **Ausschreibung nach Abschnitt VII des Ausschreibungsgesetzes 1989, BGBl. Nr. 85/1989.**

Im Bereich der Landespolizeidirektion Tirol gelangt die mit 01.01.2021 freiwerdende Stelle **des Leiters/ der Leiterin des Referates „Polizeiärztlicher Dienst“** der Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppe A1/3 bzw. v1/3 zur Ausschreibung.

Die Entlohnung erfolgt aufgrund einer sondervertraglichen Vereinbarung. Es gebührt bei Vollzeitbeschäftigung, inklusive Erschwerniszulage und der Vergütung für besondere Gefährdung, in der Gehaltsstufe 1 ein Mindestgehalt von € **5.526,32**, bei anrechenbaren Vordienstzeiten entsprechend höher. Bei einer Teilzeitbeschäftigung entspricht das Entgelt dem aliquoten Teil des Beschäftigungsausmaßes.

### **Bewerber/Bewerberinnen haben folgende Aufnahmevoraussetzungen zu erfüllen**

(vergleiche auch § 3 des Vertragsbedienstetengesetzes 1948 in der geltenden Fassung):

- österreichische Staatsbürgerschaft;
- die volle Handlungsfähigkeit;
- erfolgreicher Abschluss des medizinischen Studiums;
- persönliche und fachliche Eignung für die Erfüllung der Aufgaben, die mit der Verwendung verbunden sind;
- ein im Hinblick auf die angestrebte Verwendung unbedenkliches Vorleben;
- die amtsärztlich festgestellte uneingeschränkte Exekutivdiensttauglichkeit;

**Der ausgeschriebenen Funktion kommen im Wesentlichen folgende Tätigkeiten und Aufgabenbereiche zu:**

- Leitung des Referates Polizeiärztlicher Dienst bei der LPD Tirol;
- Organisation und Durchführung der ärztlichen Betreuung von Angehaltenen;
- Schulung und Kontrollen der Fortbildung der Polizeiärzte und Sanitäter in Zusammenarbeit mit der Abteilung I/10 des BM.I;
- Überbegutachtung von medizinischen Befunden und Untersuchungen und von Polizeiamtsärzten abgegebene Gutachten;
- Erstellung von Fachgutachten im Verwaltungsstrafverfahren;
- Untersuchungen nach dem Führerscheinggesetz;
- Untersuchung von Angehaltenen auf Haftfähigkeit;
- Feststellung der Dienstfähigkeit, Exekutivdiensttauglichkeit, Zulassung zu Ausbildungskursen, Zulassung zu Auslandseinsätzen;
- Fortbildung der Polizeisanitäter;
- Mitwirkung am NEV – Neuaufnahmen Exekutivdienst Verfahren;
- Organisation und Wartung von medizinischem Einsatzmaterial;
- Begutachtung von Verletzten, Toten und Personen nach dem Unterbringungsgesetz;
- Untersuchung und Begutachtung von Kraftfahrzeuglenkern;
- Untersuchung und Begutachtung nach dem Waffengesetz;
- Aufsicht über die sanitären Zustände der Amtsräume, der Arrestzellen in den Polizeiinspektionen, Diensträumlichkeiten und des Polizeianhaltezentrum;
- die ärztliche Untersuchung und Begutachtung des Gesundheitszustandes der Polizeibediensteten sowie anderer Bundesbediensteten über Auftrag der Dienstbehörde;
- Ärztliche Betreuung von Angehaltenen im Polizeianhaltezentrum;

**Folgende besondere Kenntnisse und Fähigkeiten werden von den Bewerbern/Bewerberinnen für die Erfüllung der mit der ausgeschriebenen Funktion verbundenen Anforderungen erwartet:**

- a.) Berechtigung zur freien Berufsausübung (ius practicandi);
- b.) Notarztdiplom erwünscht;
- c.) die Bereitschaft zur Ablegung der Prüfungen im Rahmen des polizeiärztlichen Curriculums
- d.) Besitz der Lenkberechtigung für die Klasse B;
- e.) persönliche Anforderungen: Sicheres und freundliches Auftreten; Genauigkeit und Verlässlichkeit; eigeninitiatives und selbstständiges Agieren; hohe Belastbarkeit; Teamfähigkeit; soziale Kompetenz;

Die unter Punkt a) – e) angeführten und von den Bewerbern/Bewerberinnen erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten werden bei der Eignungsbeurteilung mit gleicher Gewichtung berücksichtigt.

**Über die mit den Ernennungserfordernissen verbundenen Kenntnisse und Fähigkeiten hinaus stellt der Arbeitsplatz folgende fachspezifische Anforderungen:**

- Kenntnisse über die Organisation des Wachkörpers Bundespolizei, der Sicherheitsbehörden sowie der Aufgaben der verschiedenen Organisationseinheiten;
- Kenntnisse über die Arbeitsabläufe der Behörde im Allgemeinen und der Arbeitsplätze in seiner Organisationseinheit im Besonderen;
- Kenntnis der den Arbeitsplatz betreffenden Dienstanweisungen und Vorschriften zur selbstständigen Anwendung im zugewiesenen komplexen Aufgabenbereiches samt Anordnung von Maßnahmen zur Zielerreichung;

- entsprechendes juristisches Allgemeinwissen und für den Aufgabenbereich tiefgehendes spezielles juristisches Fachwissen;
- Kenntnisse im Bereich des New Public Management;
- erweiterte EDV-Anwenderkenntnisse und Kenntnis der internen Applikationen des Arbeitsplatzes;

Bewerbungen sind schriftlich einzubringen und gelten als fristgerecht, wenn sie spätestens bis zum **22.05.2020** bei der Landespolizeidirektion Tirol, Personalabteilung, 6020 Innsbruck, Innrain 34 einlangen. Rückfragen erwünscht und erbeten an den Leiter der Personalabteilung, Oberst Franz Übergänger, BA, Tel.: 0664/8108300.

Der Bewerbung ist ein Lebenslauf anzuschließen.

Gemäß § 6 Absatz 1 des Ausschreibungsgesetzes 1989 haben die Bewerber/Bewerberinnen in ihrem Bewerbungsgesuch die Gründe anzuführen, die sie für die Ausübung der ausgeschriebenen Funktion als geeignet erscheinen lassen.

Gemäß § 5 Absatz 2a des Ausschreibungsgesetzes 1989 wird darauf hingewiesen, dass Erfahrungen aus qualifizierten Tätigkeiten oder Praktika in einem außerhalb der ausgeschriebenen Dienststelle liegenden Tätigkeitsbereich erwünscht sind. Als qualifizierte Tätigkeiten oder Praktika kommen auch solche bei einer Einrichtung der Europäischen Gemeinschaften oder bei einer sonstigen zwischenstaatlichen Einrichtung in Betracht.

Gemäß § 5 Absatz 2b des Ausschreibungsgesetzes 1989 sowie des § 7 Absatz 3 des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes 1993, BGBl. Nr. 100/1993 in der geltenden Fassung, wird darauf hingewiesen, dass Bewerbungen von Frauen um die ausgeschriebene Funktion besonders erwünscht sind und bei der Entscheidung über die Besetzung dieser Funktion besonders berücksichtigt werden.

Die Auswahl aus den Bewerbern/Bewerberinnen für die ausgeschriebene Planstelle erfolgt aufgrund von Aufnahmegesprächen gemäß §§ 54 bis 58 des Ausschreibungsgesetzes 1989 in der geltenden Fassung.

Für den Landespolizeidirektor

gez: Übergänger, BA, Oberst  
Abteilungsleiter

**Landespolizeidirektion Tirol**

Personalabteilung

**Sandra SCHÖNEGGER, GrInsp**

Sachbearbeiterin

+43 59133 70 – 5106

Innrain 34, 6020 Innsbruck

[sandra.schoenegger@polizei.gv.at](mailto:sandra.schoenegger@polizei.gv.at)

[www.polizei.gv.at](http://www.polizei.gv.at)